



Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt

Verhaltenskodex für Mitarbeitende und Teilnehmende

Jede:r, das gilt für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, ist einmalig als Person und hat persönliche Rechte.

Wenn Kinder und Jugendliche an Veranstaltungen des Evangelischen Studienseminars teilnehmen, gelten die Regeln der Kinder- und Jugendarbeit der EKKW.

Unser Verhalten orientiert sich an den Grundsätzen von CHOICE – VOICE – EXIT

Die Einzelnen sollen immer

- ... die Wahl (**CHOICE**) haben, ob sie sich in einer Situation befinden wollen,
- ... eine Stimme (**VOICE**) haben, um ihre Interessen deutlich machen zu können,
- ... einen Ausweg (**EXIT**) haben, um aus einer Situation treten zu können.

Im Evangelischen Studienseminar stehen wir für eine Kultur der Achtsamkeit. Wir erwarten, dass Mitarbeitende und Teilnehmende sich nach dem folgenden Verhaltenskodex richten. In unseren Veranstaltungen weisen wir explizit darauf hin und geben Gelegenheit zur Rücksprache.

1. Gestaltung von Nähe und Distanz

Ich gehe verantwortungsvoll mit Nähe und Distanz um und respektiere die individuellen Grenzempfindungen meines Gegenübers. Dabei achte ich auch auf meine eigenen Grenzen. Ich bin mir der bestehenden Macht- und Abhängigkeitsverhältnisse insbesondere in Aus- und Fortbildungszusammenhängen bewusst, nutze sie nicht aus und lasse mich darauf ansprechen.

2. Angemessenheit von Körperkontakt

Ich spreche vor jedem möglichen Körperkontakt den Grundsatz CHOICE-VOICE-EXIT mit allen Beteiligten an. Dabei erläutere ich, wofür der zeitlich begrenzte und funktional bezogene Körperkontakt nötig ist. Das Einverständnis kann jederzeit widerrufen werden.

3. Beachtung der Intimsphäre

Mir bekannte Informationen über Teilnehmende und Mitarbeitende behandle ich vertraulich. Ich achte den persönlichen Lebensbereich meines Gegenübers. Dazu gehören die Zimmer der Einzelnen und auch die Aufenthaltsräume der Gruppen. Ich gehe als Mitarbeiter:in keine sexuellen Kontakte zu mir anvertrauten Menschen ein.

4. Sorge für den angemessenen Umgang mit Räumlichkeiten und Dynamiken

Als Leitungsperson Sorge ich bei Veranstaltungen bereits im Vorfeld für die nötige Klärung und Transparenz, wie die angemessene Raumnutzung oder Unterbringung organisiert sein wird. Im Lauf der Veranstaltung wirke ich sowohl als Teilnehmende:r wie auch als Leitungsperson grenzverletzenden Gruppendynamiken entgegen.

5. Disziplinarische Maßnahmen

Bei Regelverstößen weise ich die betreffende Person sachlich und klar auf den Verhaltenskodex des Evangelischen Studienseminars sowie auf mögliche Konsequenzen hin. Ich prüfe, an welchem Punkt die Leitung und gegebenenfalls weitere Personen einzubeziehen sind. Die Leitung klärt weitergehende Maßnahmen, unter anderem das Hinzuziehen einer Fachberatung. Wenn ich auf einen Regelverstoß aufmerksam mache, habe ich keine Nachteile zu befürchten.

6. Sprache, Wortwahl, Kleidung

Ich pflege eine wertschätzende Kommunikation mit allen Teilnehmenden und Mitarbeitenden. Ich verwende keine sexualisierte oder abwertende Sprache – mit und ohne Worte. Ich achte darauf, während meiner haupt-, neben- oder ehrenamtlichen Arbeitszeit angemessene Kleidung zu tragen.

7. Andere Personen in der Einrichtung

Ich bin aufmerksam für die Menschen, die sich in der Einrichtung und auf dem Gelände aufhalten und informiere die entsprechenden Stellen, wenn ich auffälliges Verhalten wahrnehme:

Im Studienseminar stehen folgende Kontaktmöglichkeiten zur Verfügung:

Sekretariat Studienseminar	05671 881-271
Rezeption Tagungsstätte	05671 881-200
Notruf Hausmeister	05671 881-111.

8. Nutzung von Medien und Umgang mit sozialen Netzwerken

Ich verpflichte mich, bei der Nutzung aller Medien das allgemeine Persönlichkeitsrecht und das Recht am eigenen Bild zu wahren. Ich achte auf eine gewaltfreie Nutzung der Medien und beziehe Stellung gegenüber jeder Form von Diskriminierung und Gewalt.

9. Zulässigkeit von Geschenken

Ich halte mich an die im Studienseminar geltenden Regeln für das Abgeben und Annehmen von Geschenken. Ich Sorge dafür, dass die Übergabe und der Empfang von Geschenken transparent gemacht werden. Ich achte darauf, dass Einzelne nicht bevorzugt werden und damit in mögliche Abhängigkeitsverhältnisse geraten.

10. Umgang mit Übertretung des Verhaltenskodex

Im Fall einer Übertretung des Verhaltenskodex darf alles, was ich als beruflich oder ehrenamtlich Mitarbeitende:r in diesem Zusammenhang sage oder tue, zur Klärung des Sachverhaltes den entsprechend Verantwortlichen gegenüber offengelegt werden. Ich Sorge zeitnah für eine Klärung der Situation, indem ich die Leitung informiere und mir Hilfe hole.